

**Wir begrüßen Sie herzlich in unserer digitalen Ausstellung
und wünschen Ihnen viel Spaß beim Ansehen und Entdecken**

2023 BRANDENBURGISCHER
BAUKULTURPREIS

GRUSSWORT DES MINISTERS FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG



Guido Beermann

Auch im Jahr der Baukultur Brandenburg 2023 haben die Brandenburgische Architektenkammer und die Brandenburgische Ingenieurkammer gemeinsam ihren Brandenburgischen Baukulturpreis ausgelobt. Die Auszeichnung würdigt bereits zum achten Male beispielhafte Leistungen und Werke der Stadtentwicklung, der Landschafts- und Freiraumplanung, der Architektur sowie des Ingenieurwesens. Gerade in diesem Baukulturjahr ist es gelungen, einen landesweiten Austausch zum qualitätsvollen, nachhaltigen und sozial verträglichen Planen und Bauen anzustoßen.

Dabei geht es darum, gemeinsam in allen Regionen des Landes Orte zu gestalten, in denen wir gut und gerne leben. Denn Baukultur in Brandenburg lebt vom Zusammenspiel von Kontinuität und Wandel sowie dem erfolgreichen Miteinander und Austausch aller, die am Bau beteiligt sind. Sie sorgen mit ihrer wertvollen Arbeit für die Gestaltung einer lebenswerten und nachhaltig gebauten Umwelt. Wie gut, zeigen sie mit ihren Beiträgen zum Baukulturpreis.

VORWORT DER PRÄSIDENTEN



Andreas Rieger



Matthias Krebs

Die Verleihung des Baukulturpreises 2023 ist in diesem Jahr ein ganz besonderes Ereignis. Gemeinsam feiern die Baukulturinitiative Brandenburg und Kulturland Brandenburg das Jahr der Baukultur. Mit vollem Eifer und viel Engagement stellen wir die Akteure im Bauwesen in den Fokus der Öffentlichkeit, um die Bürgerinnen und Bürger für gute Baukultur zu sensibilisieren.

Baukultur ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Baukultur prägt unsere Städte und Dörfer und beeinflusst unser tägliches Leben. Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass wir uns für eine gute und nachhaltige Baukultur einsetzen. Der Baukulturpreis 2023 soll dabei helfen, die Bedeutung und das Zusammenspiel von Baukultur und Nachhaltigkeit zu unterstreichen. Denn nachhaltig Planen und Bauen ist wesentlicher Teil guter Baukultur wie auch Planen und Bauen im Bestand oft die bessere Alternative zum Neubau ist. Wir wollen die Leistungen von Ingenieuren, Architekten und Stadtplanern würdigen, die sich für eine nachhaltige Bauweise und damit für gute Baukultur einsetzen. So können wir für die Zukunft sorgen und für mehr Nachhaltigkeit im Bau- und Siedlungswesen.

2023 BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS

DIE JURY



DIE JURY

1 Prof. Dipl.-Ing. Renate Abelmann

ABELMANN VIELAIN POCK Architekten Partnerschaft mbB ARCHITEKTEN BDA.

Nach dem Studium der Architektur an der GH Kassel gründete Renate Abelmann 1989 in Berlin gemeinsam mit Walter Vielain ein Architekturbüro, seit 2001 gemeinsam mit Clemens Pock als AVP Architekten, mit Schwerpunkt auf Öffentliches Bauen und Bauen im Bestand. Neben der Arbeit als Architektin lehrte sie von 1988–1993 an der TU Berlin, ab 1996 an der FH Lübeck, von 2005–2019 im Masterstudium Architektur an der TH Lübeck.

DIE JURY

2 Dr. Wera Groß

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM).
Nach dem Studium der Kunstgeschichte mit Nebenfach Städtebau in Bonn Berufsstart im Rheinischen
Amt für Denkmalpflege. 2001 Wechsel zum BLDAM. Als Fachreferentin zunächst zuständig für Baufor-
schung, 2012 Wechsel zur Praktischen Denkmalpflege.

DIE JURY

3 Dipl.-Ing. Andreas Rieger

Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer (BA).

Architekturstudium an der TU München und der Akademie der Bildenden Künste Wien, wohnt und arbeitet seit 1990 in Dresden, 1995 Freier Architekt in Dresden und Lübben, 2022 Präsident der BA. Vertritt die BA als Kooperationspartner der Baukulturinitiative Brandenburg, Gründungsmitglied des Förderverein Brandenburg e.V., Juryvorsitz.

DIE JURY

4 Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schwarz

Dekan Fachrichtung Holzingenieurwesen an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE).

Vertritt dort die Professur „Gestaltung, Konstruktion und Herstellung von Produkten aus Holz“. Nach der Lehre zum Zimmerer Studium der Holztechnologie in Rosenheim. Nach einer mehrjährigen Phase in der Praxis Studium der Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik an der TU Dresden. Von dort Wechsel zu den Deutschen Werkstätten Hellerau als Projektleiter. Nach der Promotion erfolgte 2006 der Ruf nach Eberswalde.

DIE JURY

5 Dr.-Ing. Boris Reyher

sbp schlaich bergemann partner.

Seit 2007 ist Boris Reyher als Bauingenieur bei sbp tätig, seit 2010 leitet er das Berliner Büro.

2014 wurde er in die erweiterte Geschäftsleitung berufen, seit Anfang 2023 ist er außerdem Managing Director der sbp se. Bevor er in Numerischer Mechanik promovierte, studierte er Bauingenieurwesen an der TU Berlin und an der University of Michigan in Ann Arbor. Seine Schwerpunkte sind der Brückenbau sowie Stahl-, Beton- und Membrankonstruktionen im Hochbau. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erforschung und Anwendung des Hochleistungswerkstoffes Infralichtbeton.

DIE JURY

6 Dipl.-Ing. Matthias Krebs

Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK).

Studium Bauingenieurwesen an der TU Dresden und der University of Nottingham, ist seit 1996 freiberuflich tätig. Ebenfalls seit 1996 Mitglied der BBIK und seit 2012 deren Präsident. Vertritt die BBIK als Kooperationspartner der Baukulturinitiative Brandenburg, Gründungsmitglied des Fördervereins Brandenburg e.V.

DIE JURY

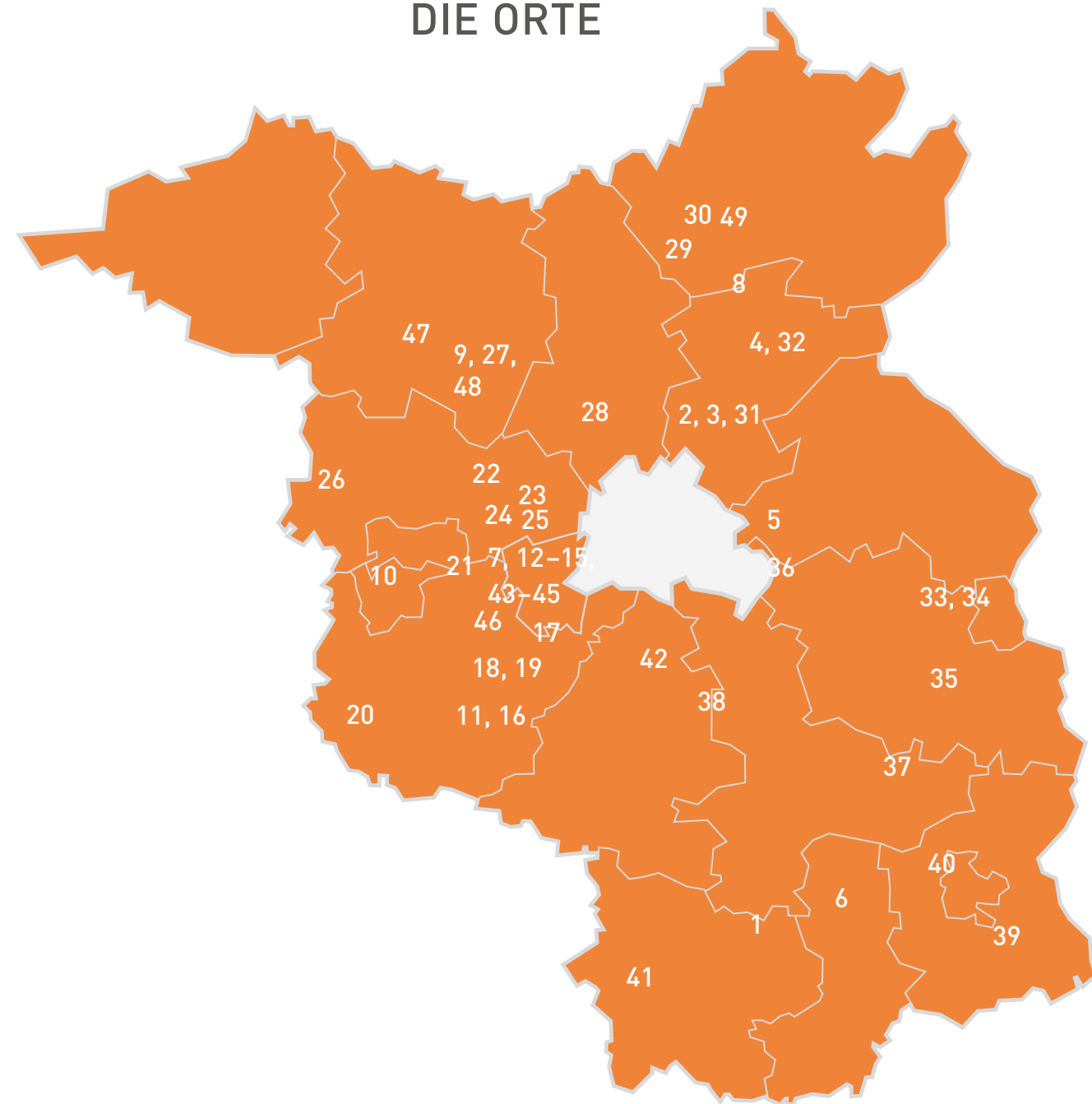
7 Prof. Dr.-Ing. Susan Draeger

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU).

Susan Draeger studierte Architektur in Berlin und Delft, Niederlande und war als Architektin in Berlin, Tokyo und London tätig. Seit 2020 ist sie Professorin an der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus und leitet das Fachgebiet „Entwerfen + Energieeffizientes Bauen“ sowie den Studiengang „Klimagerechtes Bauen“. Parallel dazu ist sie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Werner Sobek Group.

2023 BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS

DIE ORTE



BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS 2023

- 1 Kulturweberei Finsterwalde

SONDERPREISE ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

- 2 Neues Rathaus Bernau bei Berlin
- 3 Besucherzentrum Bundesschule Bernau
- 4 Fahrradparkhaus in Holzbauweise, Eberswalde

LOBENDE ERWÄHNUNG 2023

- 5 Containermanufaktur, Rüdersdorf bei Berlin

ENGAGEMENTPREIS 2023

- 6 Kunstlandschaft Pritzen e.V., Ulrike Rothe

NOMINIERUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

- 7 Europäisches Zentrum für Jüdische Gelehrsamkeit, Potsdam
- 8 Haus Parlow, Parlow-Glambeck
- 9 Neu- und Umbau Wilhelm-Gentz-Schule, Neuruppin

NOMINIERUNGEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

- 10 Anne und Martin Müller, Stadtbad Brandenburg e.V.
- 11 Projekt Treuenbrietzen der Jugendbauhütte Brandenburg
- 12 Bauverein Winzerberg e.V. – Wiederaufbau des Winzerbergensembles in Potsdam

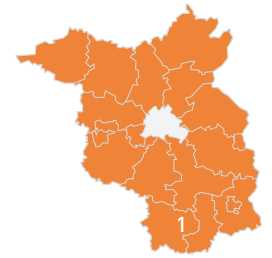
WEITERE EINREICHUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

- 13 Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, Neubau Institutsgebäude Gerty-Cori-Haus
- 14 Kindertagesstätte Hermannswerder
- 15 Kindertagesstätte „Nördliche Gartenstadt“, Potsdam
- 16 Gesamtschule Treuenbrietzen
- 17 Villa Franzensberg am Schwielowsee
- 18 Werkhalle Beelitz
- 19 Ein Spielplatz für alle Sinne, Beelitz
- 20 Umbau und energetische Sanierung Remise, Wiesenburg
- 21 WtWMG – Einfamilienhaus mit Patio, Schmergow
- 22 LELF | Verwaltungs- und Forschungsgebäude, Paulinenaue
- 23 Revitalisierung Speisehaus der Nationen, Wustermark
- 24 Schloß Paretz, Wiederherstellung des Grottenbergs
- 25 Haus in Finkenkrug, Falkensee
- 26 Energetische Verwertungsanlage, Premnitz
- 27 Ev. Kindergarten Neuruppin
- 28 Mehrgenerationenhaus am Lubowsee, Mühlenbecker Land
- 29 Alte Mühle, Templin
- 30 In den Söllen – Umbau eines Bauernhauses, Blankensee
- 31 Ev. Gemeindezentrum Bernau bei Berlin
- 32 Kreisarchiv Landkreis Barnim, Eberswalde
- 33 Quartier Wollenweberstraße, Frankfurt (Oder)

- 34 Ulrich von Hutten Schule, Frankfurt (Oder)
- 35 Trendsport und Spielplatz am Bahnhof Beeskow
- 36 Haus am Elsensee, Grünheide OT Kagel
- 37 Umgestaltung Festplatz Goyatz
- 38 Kita Töpchin
- 39 Inklusives Schulzentrum Döbern
- 40 Heizkraftwerk Cottbus
- 41 Modellvorhaben Markt 3 und 4 Uebigau-Wahrenbrück
- 42 Ein Haus am See, Zossen OT Zesch am See

WEITERE EINREICHUNGEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

- 43 Dr. Oxana Gourinovitch – Minsk
- 44 ImPuls Brandenburg e.V. – „How to Festival. Das Handbuch“
- 45 Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Joachim Schellnhuber und Rocio Armillas Tiseyra – „Reconstructing the Future: Cities as Carbon Sinks“
- 46 Vulkan Kunst Werke e.V. – „Urban Parasites“, Sebastian Voigt
- 47 REGIONALES ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ (Zukunft T)
- 48 Verein Gildenhall Horizonte e.V.
- 49 Atelier Fanelsa – „Baukultur Landschaft Märkische Seen“, Niklas Fanelsa



1 KULTURWEBEREI FINSTERWALDE

Architektur

Habermann Architektur- und
Ingenieurgesellschaft mbH,
Finsterwalde

Landschaftsarchitektur

Rehwald Landschaftsarchitekten,
Dresden

Tragwerk

Habermann Architektur- und
Ingenieurgesellschaft mbH,
Finsterwalde

TA

AHS Ingenieurgesellschaft mbH,
Falkenberg/Elster

Weitere Beteiligte

GRANER + PARTNER Ingenieure
GmbH, Bergisch Gladbach
GWJ Bauphysik, Cottbus
Theater Engineering, Berlin
Grit-Uta Schneider-Zolchow,
Burg (Spreewald)

Bauherrin/Stadt/Kommune

Sängerstadt Finsterwalde

Fotografien

Jennifer Endom



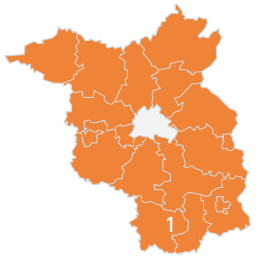
BAUKULTURPREIS

Das Gelände der Kulturweberei Finsterwalde liegt südlich der Altstadt. Die ehemalige Schaefer'sche Tuchfabrik mit einer 600-jährigen Industriegeschichte wird fortan das kulturelle Herz der Sängerstadt Finsterwalde. Städtebaulich bilden die Kulturweberei und die Stadt Finsterwalde einen Kristallisationspunkt zur Entwicklung guter Baukultur in der Region.

Der Architekturwettbewerb im Jahr 2011, ein langer demokratischer Prozess bis zum Baustart im Jahr 2020 und die diesjährige Fertigstellung bildeten die Meilensteine zur Revitalisierung des denkmalgeschützten Ensembles, die auch noch nicht ganz abgeschlossen ist. Der Entwurf versteht dieses als additives Konglomerat verschiedener Bauabschnitte, die jeweils unterschiedliche charaktergebende Ziegelsteine aufweisen und so das Ensemble prägen. Die neuen Bauteile des Konzertsaales und des Eingangsgebäudes folgen dieser Logik. Die Fassade besteht hier aus durch bronzierte Aluprofile gefasste Ziegeltafeln. Die atmosphärische Qualität des einstigen Fabrikkhofes wird geprägt von einer Ziegelcollage unterschiedlichster Steine.

Der dramaturgische Aufbau des Entwurfs beginnt mit dem Eingangsbauwerk, welches einen restaurierten Webstuhl ausstellt und auch die Verwaltung beherbergt. Über den gepflasterten Innenhof führt der Weg dann weiter durch einen großzügigen Windfang und die Garderobe. Darauf folgend betritt man das weitläufige Foyer der umfunktionierten Scheddachhalle der historischen Weberei.

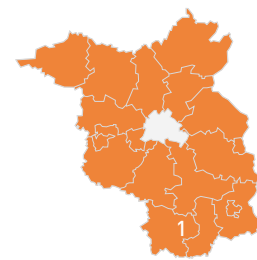
1 KULTURWEBEREI FINSTERWALDE



BAUKULTURPREIS

Der akustische und architektonische Höhepunkt ist der Musikraum für ein breites Spektrum akustischer Genüsse, er ist ein Konzertsaal für höchste Ansprüche. Der beste Konzertflügel war der Bürgerschaft gut genug für diesen Raum. Erreicht wird die architektonische Qualität durch hölzerne Akustikpaneele im Sockel und eine gefaltete, leinenbespannte und beleuchtete Wand- und Deckenverkleidung. Beides bildet einen einfachen, durch seine Akustik beruhigenden Raum. Die akustischen Eigenschaften des Raumes werden durch Mikros, Elektronik und Lautsprecher gesteuert und können so jedem Genre eine hervorragende räumliche Klangqualität zur Verfügung stellen. Für eine nachhaltige Energieversorgung mit Wärme und Kälte sorgen eine PV-Anlage auf dem Sheddach für den Betrieb einer Sole-Wärmepumpe und ein Eisspeicher.

Das Ensemble aus modernisiertem Bestand und anspruchsvollem Neubau überzeugt durch seinen Entstehungsprozess: der Idee einen alten Industriebetrieb zum kulturellen Herz Finsterwaldes umzugestalten und durch den räumlichen und technischen Entwurf sowie seine Ausführung in hoher architektonischer und akustischer Qualität. Die Jury verleiht einstimmig der Kulturweberei Finsterwalde den Brandenburgischen Baukulturpreis 2023.

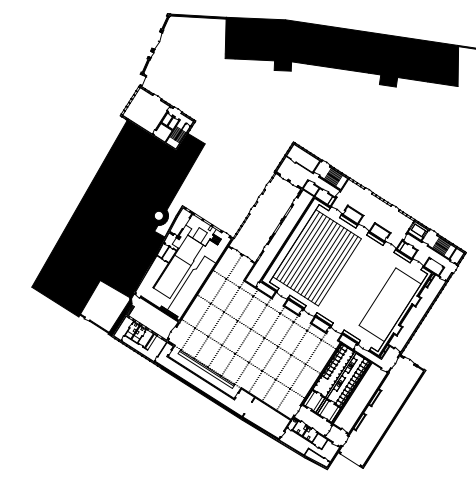


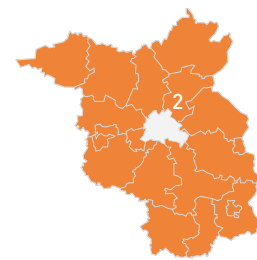
BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS 2023

1 KULTURWEBEREI FINSTERWALDE



BAUKULTURPREIS





SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

2 NEUES RATHAUS BERNAU BEI BERLIN

Anschrift

Bürgermeisterstrasse 25
16321 Bernau bei Berlin

Architektur

studioinges Architektur und
Städtebau BDA, Berlin

Landschaftsarchitektur

planorama Landschafts-
architektur, Berlin

Tragwerk

ZPP Ingenieure AG, Cottbus

TA

Projektbüro Dörner + Partner
GmbH Architekten-Ingenieure,
Eberswalde

Weitere Beteiligte

Müller-BBM GmbH, Berlin
SBG Sachverständigenbüro
Goldmann, Berlin
Schramke Design, Berlin

Bauherrin

Stadtverwaltung Bernau bei Berlin

Stadt/Kommune

Stadt Bernau bei Berlin

Fotografien

Maximilian Meisse



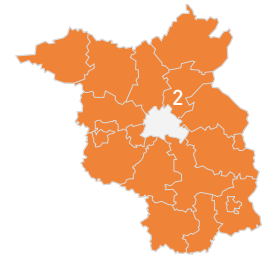
SONDERPREIS

Das Neue Rathaus Bernau ist Ergebnis eines Wettbewerbs von 2014, mit dem die Stadt Bernau beabsichtigte, ihre kommunale Verwaltung in der Innenstadt zu konzentrieren, die Erreichbarkeit für die Bürger zu verbessern und gleichzeitig eine funktionelle Stärkung und gestalterische Aufwertung des Stadtkerns von Bernau zu erreichen. Eine besondere Herausforderung war, der gegenüberliegenden „Stadtkrone“, der mittelalterlichen Marienkirche, ein souveränes aber nicht konkurrierendes Gegenüber zu schaffen.

Entstanden ist eine neue städtebauliche Dominante. Mit ihrem L-förmigen Bauteil vollzieht sie den Anschluss an die Nachbarbauten, mit dem sechsgeschossigen Kernbau aber erzeugt sie einen selbstbewussten, eigenständigen Baukörper mit starker Bildwirkung.



Durch die Fassaden aus Besenstrichputz und Holz entsteht eine Brücke zum Alten Rathaus, aber auch zum historischen, weitgehend verlorenen profanen Stadtbild von Bernau, ohne die Dominanz der ziegelsichtigen Marienkirche zu bestreiten.



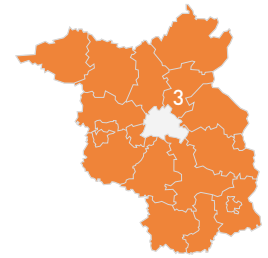
2 NEUES RATHAUS BERNAU BEI BERLIN



SONDERPREIS

Durch das Zurücktreten des Baukörpers aus der historischen Bauflucht wird ein neuer Stadtplatz gebildet, ein verbindender Raum zwischen Markt- und Kirchplatz, zugleich ein angemessener und einladender Vorplatz zum Rathaus selbst. Dieser Vorplatz bildet gemeinsam mit Rathausfoyer, Treppenhalle, Bürgersaal, Loggia und Dachterrasse eine öffentliche, architektonische Promenade und erzählt von einer neuen Stadtidentität mit bürgerlicher Teilhabe und Transparenz. Trotz der öffentlichen Zugänglichkeit sind in den oberen Etagen des Kernbaus moderne, konzentrierte und kommunikative Arbeitssituationen für die Verwaltung entstanden mit klug detailierten Kombizonen, optisch verbunden durch das Atrium als „zentraler Raum“ über alle Geschosse hinweg.

Mit diesem Bau und mit der durch die Stadt Bernau intensiv betriebenen Bürgerbeteiligung ist ein Markstein gesetzt für die weitere qualitätvolle Stadtentwicklung. Die Jury des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 würdigt diese komplexe Gesamtleistung mit einem Sonderpreis.



SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

3 BESUCHERZENTRUM BUNDESSCHULE BERNAU

Anschrift

Hans-Wittwer-Straße 1
16321 Bernau bei Berlin

Architektur

Steimle Architekten BDA,
Stuttgart

für Steimler Architekten:

Grubert Verhülsdonk
Architekten PartG mbH, Berlin

Tragwerk

wh-p Ingenieure, Berlin

TA

IGV-Ingenieure GmbH, Korntal

Weitere Beteiligte

Bobran Ingenieure Akustik
+ Thermische Bauphysik,
Stuttgart

Bauherrin

Stadt Bernau bei Berlin

Stadt/Kommune

Stadt Bernau bei Berlin

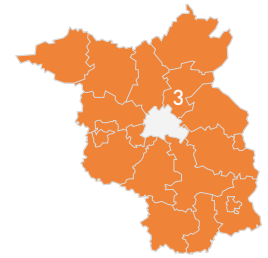
Fotografien

Brigida González



Das von Steimle Architekten entworfene Besucherzentrum für das Bauhaus-Denkmal in Bernau bei Berlin stellt sich der Herausforderung, architektonisch-gestalterisch auf das zum Weltkulturerbe zählenden Ensemble der historischen Bundesschule des ADGB reagieren zu müssen und gleichzeitig auf beschränkter Grundfläche ein überzeugendes, multifunktionales Gebäudekonzept zu entwickeln.

Das Gebäude fügt sich unter zwei Gesichtspunkten gelungen in den Kontext des architektur- geschichtlich bedeutenden Umfelds ein. Zum einen nimmt sich der Entwurf in seiner architektonischen Klarheit und einfachen Formensprache gegenüber dem benachbarten Ensemble der Klassischen Moderne zurück ohne sich ausdrücklich unterzuordnen, zum anderen wird durch die Materialwahl mit Sichtbeton und Stahlelementen im Tragwerk eine qualitativ hochwertige Referenz zu den handwerklichen und haptischen Werten der Bauhaustradition geschaffen. Darüber hinaus schafft die Glasfront in Richtung ADGB-Schule eine optische Verbindung beider Zeitschichten.



SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

3 BESUCHERZENTRUM BUNDESSCHULE BERNAU

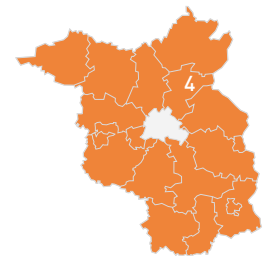


SONDERPREIS

Die praxistaugliche Realisierung dieses monolithischen, ehrlichen Sichtbetonbaukörpers ist durch die Verwendung von wärmedämmendem Leichtbeton in den Außenbauteilen überzeugend gelöst. Die einfache und konsequente Bauweise überwindet damit Problematiken der bauphysikalischen Detailausbildung, die vielen zweischaligen Konstruktionen mit Sichtbetonoberflächen anhaftet. Gleichzeitig ist die klar ablesbare Konstruktion Zeugnis einer gelungenen Zusammenarbeit zwischen Architektur, Bauphysik und Tragwerksplanung.

Die Jury verleiht diesem Projekt daher im Rahmen des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 einen Sonderpreis.





SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

4 FAHRRADPARKHAUS IN HOLZBAUWEISE

Anschrift

Am Bahnhofsring
16225 Eberswalde

Architektur

Leitplan GmbH, Berlin

Tragwerk

ifb frohloff staffa kühl ecker
PartG mbB, Berlin

Bauherrin

Stadt Eberswalde

Stadt/Kommune

Stadt Eberswalde

Fotografien

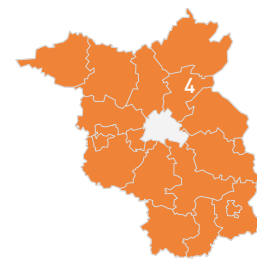
Michael O`Ryan



SONDERPREIS

Aspekte der Nachhaltigkeit sind in dem Fahrradparkhaus in Eberswalde auf eine sehr gelungene Art und Weise vereint. Einerseits existiert ein starkes Bestreben nach Individualverkehr aus dem Stadtbereich heraus – ob mit dem klassischen Fahrrad oder einem E-Bike – und ebenso die Aspekte des nachhaltigen Bauens, die in dem Bauwerk berücksichtigt werden.

Vor allem die schräg gestellten Stützen des Holzbaus geben dem Baukörper eine Anmutung, die in unseren Breiten in dieser Form sehr selten ist. So scheint die durchbrochene Hülle, die durch Andreaskreuze die aufstrebenden Wände bilden, die Dachkonstruktion mit Leichtigkeit zu tragen. Bei der Konstruktion des Daches wird man im Inneren an japanische Rostkonstruktionen erinnert, die durch das statische Prinzip wenig Holz benötigen und damit besonders sorgsam mit dem Rohstoff umgehen.



SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

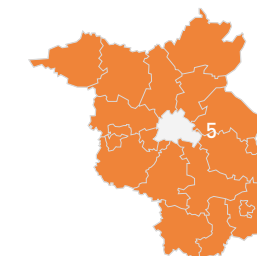
4 FAHRRADPARKHAUS IN HOLZBAUWEISE



SONDERPREIS

Nicht zuletzt stellt das Fahrradparkhaus durch die installierte Photovoltaikanlage ein autarkes System dar, das auch den Nutzern von E-Bikes die Möglichkeit zum Laden ihrer Vehikel bietet. Abgerundet wird das durchdachte Konzept durch eine Druckluftstation und die Möglichkeit kleiner Reparaturen – Werkzeug ist vor Diebstahl geschützt vorhanden – durchzuführen.

Dieses Gebäude ist mit seiner außergewöhnlichen Gestaltung mit der Stadt Eberswalde verbunden und hat beste Chancen neben anderen charakteristischen Bauwerken in dieser Stadt zu einem Wahrzeichen zu werden, das seine Gäste mit einem Aha-Erlebnis empfängt und seine Bewohner, die sich mit Drahteseln auf ihren Arbeitsweg begeben, auf eine besondere Art und Weise verabschiedet und nach getaner Arbeit zurück in der Stadt empfängt. Hier wurde ein Identifikationsobjekt geschaffen, das seinesgleichen sucht.



5 CONTAINERMANUFAKTUR

Anschrift

Eichenstraße 1a
15378 Rüdersdorf bei Berlin

Architektur

KSV Krüger Schubert Vandreike,
Planung und Kommunikation
GmbH, Berlin

Bauleitung

Ingenieurbüro Große & Partner,
Grünheide (Mark)

Tragwerk

Ch. Trost GmbH, Berlin

TA

IBW – Ingenieurbüro, Berlin

Weitere Beteiligte

CRP Bauingenieure GmbH, Berlin

Bauherrin

Containermanufaktur,
Gesellschaft für modulare
Seecontainerbauten mbH,
Rüdersdorf bei Berlin

Stadt/Kommune

Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

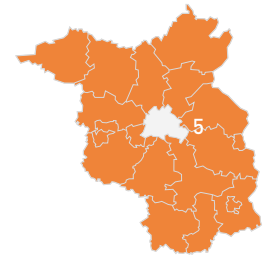
Fotografien

KSV Krüger Schubert Vandreike,
Nils Clausen



Ein Gebäude mit Wiedererkennungswert. Als Landmarke am östlichen Berliner Ring haben die Eigentümer der Containermanufaktur ein Produktionsgebäude für den hochwertigen Umbau von gebrauchten Seecontainern errichtet. Das Motto „Container können alles!“ war das Leitmotiv bei der Entwicklung des Konzepts. Eine hohe Wand aus vier Lagen gestapelter Seecontainer umschließt die 48 m x 24 m große und 12 m hohe Halle. In diesen Containern sind verschiedene Funktionen untergebracht: Büros, Sanitär- und Personalräume, Lager sowie ein Ausstellungsbereich zur Geschichte der Seecontainer und des Containerbaus. Die Verwaltung ist in einem eigenen Flügel aus Seecontainern an die Halle „angedockt“. Der ca. 30 m hohe Turm ist weithin sichtbar.

Eine filigrane Unterspannung hält das freitragende Dach aus Containern in der Schwebelage. Durch den Zwischenraum am First und die verglasten Stirnseiten der Container gelangt Tageslicht in die Halle. Die 12 m und 6 m breiten, großen Tore werden scheinbar mühelos von Containern überspannt. Ein grüner Tank-Container in der Hallenwand speichert das Regenwasser. Die auf dem Dach installierte Photovoltaik-Anlage dient der Grundversorgung mit Strom.

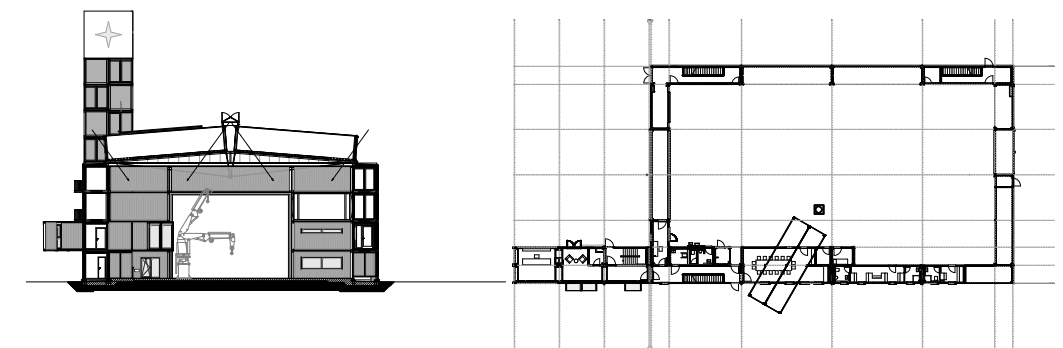


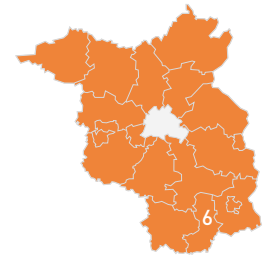
5 CONTAINERMANUFAKTUR



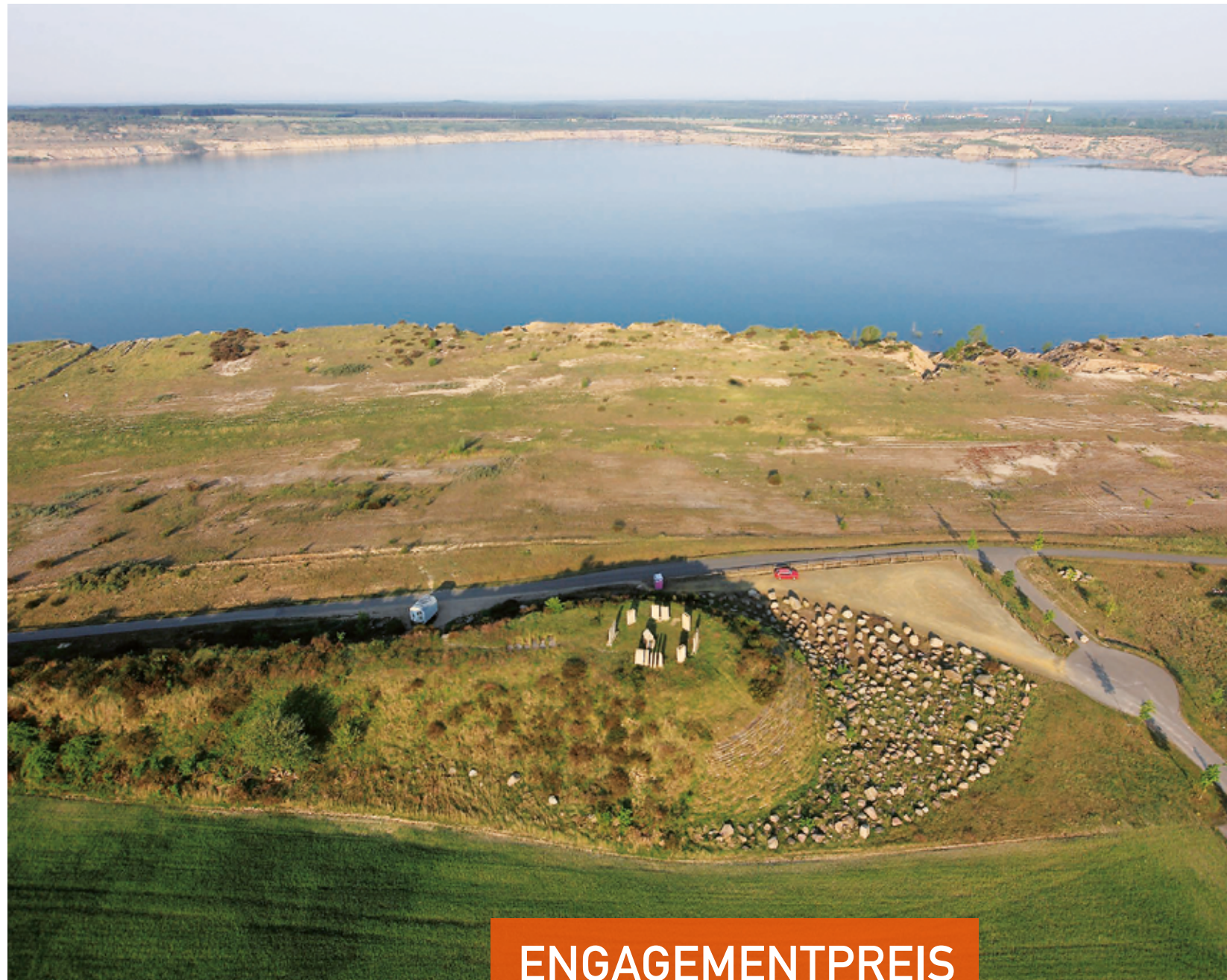
Das Projekt zeigt exemplarisch das Bauen auf Basis standardisierter Containermodule für ganz unterschiedliche Ansprüche mit inspirierenden Ideen in der Umsetzung.

Die Jury hebt dieses ungewöhnliche Bauwerk und ihre Macher in den Kreis der Nominierten für den Brandenburgischen Baukulturpreis 2023 mit einer besonderen lobenden Erwähnung.





6 KUNSTLANDSCHAFT PRITZEN E.V., ULRIKE ROTHE



Anschrift
Pritzen-Dorfstr. 12a /13
03299 Altdöbern

*Vorschlag zur Auszeichnung
von*
Brandenburgische
Gesellschaft für Kultur und
Geschichte gemeinnützige
GmbH,
Kulturland Brandenburg

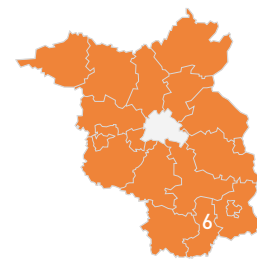
Stadt/Kommune
Gemeinde Altdöbern

Zeichnung, Fotografien
atelier le balto, Berlin
Jürgen Hohmuth, zeitort.de
Kunstlandschaft Pritzen e.V.

ENGAGEMENTPREIS

Das Woher bestimmt auch immer das Wohin. Dass sich in der Niederlausitz eine Kulturlandschaft durch die Eingriffe des Menschen deutlich verändert hat, ist nicht von der Hand zu weisen. Bei derartigen Eingriffen besteht immer die Gefahr, dass auch die Identität der Bevölkerung verloren geht und der Bezug zur Heimat sich abschwächt oder sogar gänzlich verloren geht.

Der Verein „Kunstlandschaft Pritzen“ nimmt die Aspekte der alten Kulturlandschaft und die Veränderungen durch den Bergbau auf und formt daraus eine Initiative mit großer Tragweite. Die Initiatorinnen und Initiatoren zeigen mit dem didaktischen Mittel der Baukultur Möglichkeiten auf, wie aus traditionellen Strukturen sich neue funktionierende Einheiten bilden können. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass hier nicht an ein historisierendes Biotop gedacht wird, sondern die neuen Gegebenheiten genutzt werden, um diese kreativ mit den alten Strukturen zu verbinden. Damit wird es möglich Identitäten weiterzuentwickeln, die es sowohl alteingesessenen, als auch zugezogenen, neuen Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, die Veränderungen selbst in die Hand zu nehmen und mitzugestalten. Hierbei werden kreative und partizipatorische Wege beschritten, die auch für andere Regionen im Land Brandenburg Vorbild sein sollten.

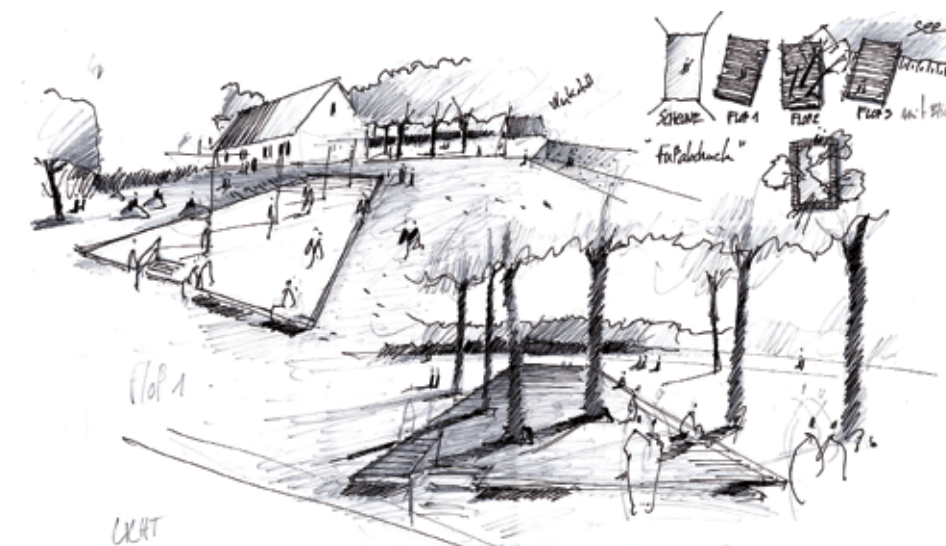


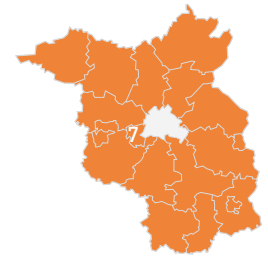
6 KUNSTLANDSCHAFT PRITZEN E.V., ULRIKE ROTHE



ENGAGEMENTPREIS

Besonders hervorzuheben ist dabei das über 20 Jahre nicht erlahmende Engagement der gesamten Bevölkerung, welches immer wieder ermöglicht, neue Ideen zuzulassen und zu diskutieren und aus diesem Portfolio Projekte zu realisieren.





NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

7 EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR JÜDISCHE GELEHRSAMKEIT

Anschrift

Am Neuen Palais
14469 Potsdam

Architektur

SSP Rüthnick Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur

guba + sgard Landschafts-
architekten, Berlin

Tragwerk

BfB Büro für Baukonstruk. GmbH

TA

Kofler Energies Ingenieur-
gesellschaft mbH / Hellplan
Ingenieurgesellschaft für
Elektro- und Gebäudetechnik
mbH

Weitere Beteiligte

Winterfuchs Bauforschung GbR /
Ingenieurbüro Axel C. Rahn
GmbH / Brandkontrolle Andreas
Flock GmbH / UNDUNKEL

Bauherrin

Brandenburgischer
Landesbetrieb für
Liegenschaften und Bauen,
Potsdam

Stadt/Kommune

Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien

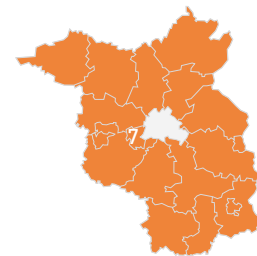
Dimitri Bohl, Thomas Guba



NOMINIERUNG

Das Ensemble gehört zur UNESCO-Weltkulturerbestätte „Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“ und unterliegt daher besonderen Qualitätsansprüchen. Neben der denkmalgerechten Sanierung des Nordtorgebäudes bestanden die großen Herausforderungen vor allem in der Integration einer Synagoge und dem Umbau des ehemaligen Orangeriegebäudes (1768 –1835), dessen ursprüngliche Funktion nach grundlegenden Umbauten nicht mehr ablesbar war.

Für die Synagoge wurde der eingeschossige Verbindungsbau mit Satteldach zwischen historischer Hofanlage und Orangerie gewählt. In dem unscheinbaren Baukörper wurde eine völlig neue Raumatmosphäre geschaffen. Durch das außergewöhnliche Lichtdesign mit der Bima aus beleuchtetem Faserbeton im Zentrum, umgeben von schlicht-modernem Mobiliar kombiniert mit einem großen Kunstwerk an der westlichen Schmalseite, ist es gelungen, einen Raum mit transzendentaler Atmosphäre zu schaffen. Das 30 Meter lange Orangeriegebäude hat in seiner Neuinterpretation eine vollständig verglaste Südfassade erhalten, hinter der, getrennt durch einen gebäudehohen Aufenthaltsbereich, als Haus-in-Haus ein zweigeschossiger Baukörper in Sichtbeton die Lehrräume aufnimmt.



NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

7 EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR JÜDISCHE GELEHRSAMKEIT



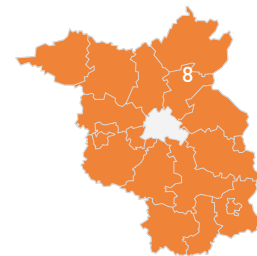
NOMINIERUNG

Durch die Glasfassade wird die ursprüngliche Funktion des Gebäudes wieder erkennbar, ohne der Versuchung einer Rekonstruktion zu erliegen.

Durch intelligent konzipierte Sonnenschutzelemente und ein in die Glasfläche integriertes Kunstwerk aus farbig bedruckten Gläsern, Ergebnis eines Wettbewerbs, wird die Raumqualität des Bereichs zwischen Glasfassade und Innengebäude aufgewertet.

Entstanden sind eine gelungene Neuinterpretation des Bautyps Orangerie und ein außergewöhnlicher Sakralraum hinter historischen Mauern, die dem Preisgericht eine Nominierung für den Baukulturpreis 2023 wert sind.





NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

8 HAUS PARLOW

Anschrift
Joachimsthaler Straße 9 c
16247 Friedrichswalde
OT Parlow-Glambeck

Architektur
ANNABAU Architektur und
Landschaft, Berlin

Tragwerk
Niehues Winkler Ingenieure,
Berlin

Bauherren
privat

Stadt/Kommune
Gemeinde Friedrichswalde

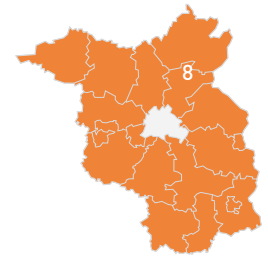
Fotografien
Hanns Joosten



NOMINIERUNG

Das Haus liegt gegenüber der Dorfkirche in Parlow, einem Ortsteil der Amtsgemeinde Friedrichswalde am Nordrand der Schorfheide. Das längliche Grundstück fällt nach Osten hin ab, die vorhandene Topografie des Hanggrundstücks wird zum Raumkonzept und zur Tektonik des Gebäudes. Das Gebäude gründet auf einem Fundament aus Betonschalsteinen und erstreckt sich – der Topografie des Geländes folgend – über vier Plateaus. Auf der Südseite befindet sich eine durch ein Vordach und rankende, winterharte Kiwipflanzen geschützte Terrasse, welche den Kaskaden des Innenraumes folgt. Das Dach ist als Gründach ausgeführt, mit einer Retentionsebene zur wassersparenden Gartenbewässerung. Mit Ausnahme der Funktionseinheiten Küchenzeile, Bad und WC sind die Nutzflächen flexible Wohnflächen, welche keiner bestimmten Nutzung zugeordnet sind. Hervorzuheben ist die klare Umsetzung eines offenen Grundrisses über verschiedene Ebenen und die geschickte Anordnung der Fenster und Glastüren, welche immer wieder offene Sichtbeziehungen in die Landschaft ermöglicht.

Beeindruckt hat die Jury sowohl das minimalistische als auch nachhaltige Materialkonzept. Alle Bauteile, Wände, Decken, Brüstungen, Treppen sind aus Brettsperholz gefertigt, teilweise aus Kalamitätsholz.



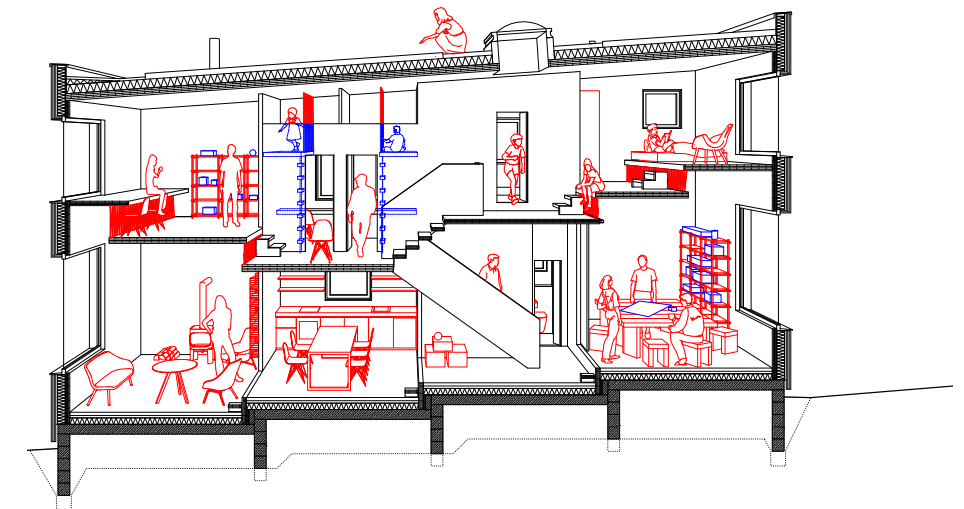
8 HAUS PARLOW

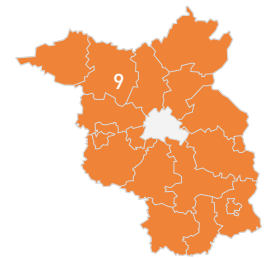


NOMINIERUNG

Die Außenwände sind mit Zellulosefasern gedämmt und mit sägerauen Fichtenholzbohlen verkleidet. Die Einbaumöbel wurden aus Verschnitt hergestellt. Der Einsatz der verwendeten Materialien konnte insgesamt auf ein Minimum reduziert werden.

Die Jury würdigt die klare, schlüssige und konsequente Umsetzung des Raumkonzeptes und des Einsatzes nachwachsender Baumaterialien bei einem realisierten Wohnprojekt in einem Dorfzentrum. Das extensive Gründach mit Regenwasser-rückhaltung sowie das regenerativen Versorgungskonzept, bestehend aus einer Erdwärmepumpe mit Warmluftverteilung, leisten einen wertvollen Beitrag zum nachhaltigen Planen und Bauen.





NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

9 NEU- UND UMBAU WILHELM-GENTZ-SCHULE

Anschrift

Gerhart-Hauptmann-Straße
38
16816 Neuruppin

Architektur

CKRS Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur

HRADIL
Landschaftsarchitektur,
Neuruppin

Tragwerk

ifb frohloff staffa kühl ecker
Beratende Ingenieure PartG
mbH, Berlin

TA

Azimut-Ing.-Büro für ratio-
nelle Energietechnik GmbH,
Berlin

Bauherrin

Fontanestadt Neuruppin

Stadt/Kommune

Fontanestadt Neuruppin

Fotografien

CKRS Architekten,
Stefan Josef Müller

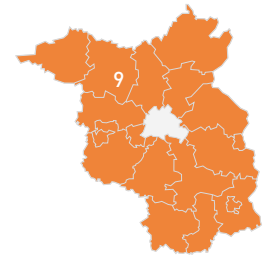


NOMINIERUNG

Der Neubau der Wilhelm-Gentz-Grundschule mit Zweifeld-Sporthalle unter Einbeziehung eines bestehenden Plattenbau-Schulgebäudes Typ Erfurt ging aus einem 2018 von der Stadt Neuruppin ausgelobten Wettbewerb hervor.

Ziel war die Umsetzung des inklusiven Ansatzes „Gemeinsames Lernen“. Da die Schulfreiflächen bereits neugestaltet waren, stand nur der nördliche Grundstücksbereich für Schule und Sporthalle zur Verfügung, weshalb die Architekten in konsequenter Weise ein sehr kompaktes Gebäude geplant haben. Der Plattenbauriegel vereint sich mit dem Neubau der Sporthalle und dem verbindenden Kopfbau mit Gemeinschaftsbereichen wie Mensa und Verwaltung.

Der Schulbau präsentiert sich zum Straßenraum und zum Schulhof mit klaren Raumgrenzen, offenen Fassaden und einem zeitgemäßen Gesicht. Mit großer Selbstverständlichkeit öffnet eine zurückspringende Gebäudeecke einen einladenden barrierefreien Haupteingangsbereich auf Straßenniveau. Durch das zweigeschossige Foyer führt eine Spiel- und Lesetreppe in das erste Obergeschoss zur offenen Mensa mit Blick in die Sporthalle.



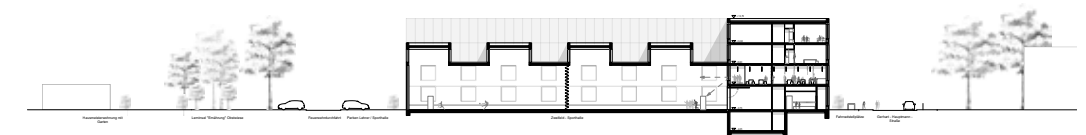
9 NEU- UND UMBAU WILHELM-GENTZ-SCHULE

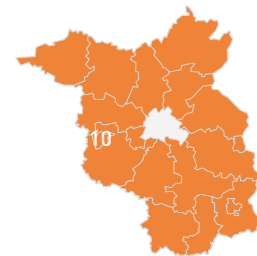


NOMINIERUNG

Bei aller Kompaktheit ergeben sich viele Licht- und Sichtbezüge. Sowohl für die Tragkonstruktion des Sporthallendaches als auch für die Fassadenkonstruktion und -bekleidung wurde Holz als nachwachsender Rohstoff genutzt. Charakteristische Elemente der Bauzeit wie die Treppenhausachsen und plastische Wandgestaltungen blieben erhalten.

Die nachhaltige Transformation des ehemaligen Typenbaus in eine neue inklusive Schulwelt und die vielfältig anregende Raumkomposition des neuen Bauensembles verdienen nach Ansicht der Jury des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 eine Nominierung im Rahmen des Baukulturpreises.





NOMINIERUNGEN IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM ENGAGEMENTPREIS 2023

10 ANNE UND MARTIN MÜLLER, STADTBAD BRANDENBURG E. V.



Anschrift
Alfred-Messel-Platz 1
14776 Brandenburg an der
Havel

*Vorschlag zur Auszeichnung
von*
Sonja Eichwede, Mitglied des
Deutschen Bundestages

Fotografien
Stadtbad Brandenburg e.V.

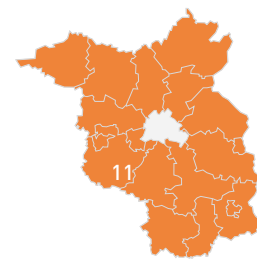
NOMINIERUNG

Bei diesem Projekt geht es um die nachhaltige Wiederbelebung eines architektonischen Wahrzeichens in Brandenburg an der Havel, eines leerstehenden Schwimmbades in expressivistischem Architekturstil, das Teil des sogenannten Wohlfahrtforums, eines kulturhistorischen Zeugnisses der Weimarer Republik ist. Anne und Martin Müller haben dazu den gemeinnützigen STADTBAD e.V. gegründet.

Was haben sie vor?

Transformation zu einem innovativen Forum zeitgenössischer Kunst unter Beibehaltung der historischen Gestalt und Identität des Gebäudes, inklusiver Ansatz, der breit in die Stadt hinein strahlt und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger einbezieht. Hierfür haben sie bereits innerhalb kürzester Zeit eine beeindruckende Anzahl an Projekten organisiert.





NOMINIERUNGEN IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM ENGAGEMENTPREIS 2023

11 PROJEKT TREUENBRIETZEN DER JUGENDBAUHÜTTE BRANDENBURG



Anschrift
Breite Str. 1
14929 Treuenbrietzen

Vorschlag zur Auszeichnung von
Deutsche Stiftung
Denkmalschutz

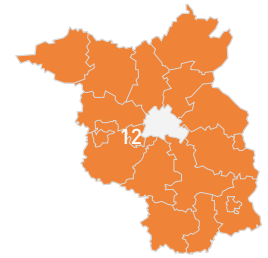
Fotografien
Jugendbauhütte Brandenburg

NOMINIERUNG

Nachdem das Eckgebäude Breite Straße 1 – Bäckerstraße seit 1982 leer stand und die Stadt Treuenbrietzen 2000 erste Notsicherungen durchgeführt hatte, wurde 2017 endlich mit ersten Aufräumarbeiten begonnen. Viele Jahre hatte die Stadt Treuenbrietzen vergeblich einen Investor für dieses Gebäude gesucht, bis der Sanierungsträger die Jugendbauhütte Brandenburg ansprach, das Objekt zu übernehmen und mit ihren Jugendlichen zu sanieren.

Frau Ina Michalski hat gemeinsam mit der Jugendbauhütte Brandenburg – mit 16 freiwilligen Jugendlichen im Rahmen des FSJ in der Denkmalpflege – das seit vielen Jahren leerstehende Fachwerkhaus aus dem Jahre 1711 fachgerecht saniert und restauriert. Hier wurden Nachhaltigkeit, denkmalgerechte Sanierung und baukulturelle Bildung in die Realität umgesetzt.





12 BAUVEREIN WINZERBERG E.V. FÜR DEN WIEDERAUFBAU DES WINZERBERG-ENSEMBLES IN POTSDAM



Anschrift
Schopenhauerstraße 23
14469 Potsdam

*Vorschlag zur Auszeichnung
von*
Stiftung Preußische
Schlösser und Gärten Berlin-
Brandenburg

Fotografien
Bauverein Winzerberg e.V.

Der Winzerberg liegt in Potsdam östlich vis-à-vis des Parks Sanssouci. Er zählt zum Vermögen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, die das Projekt intensiv begleitet und beaufsichtigt hat. Da die finanziellen Mittel der SPSG für dieses Objekt beschränkt waren, schlossen sich Bürgerinnen und Bürger zusammen, um die Stiftung beim Wiederaufbau der Terrassenanlage zu unterstützen.

Der Bauverein Winzerberg e.V. existiert seit 2005 und ist der Initiator des Projekts. 2005 wurden bereits erste Arbeiten am Denkmal, einem Teil des Weltkulturerbes, begonnen. In den letzten 17 Jahren wurden die Arbeiten geplant und durchgeführt. Die Hauptlast der praktischen Arbeiten lag in Händen von weit mehr als 1.000 Unterstützenden aus allen Schichten der Bevölkerung, von Handwerkern über Wissenschaftler, Architektur- und Ingenieurbüros und Vereinen bis zu Studenten, Auszubildenden, Freiwilligen im sozialen Jahr, Flüchtlingen, Rentnern und Menschen mit Behinderung.



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

13 DEUTSCHES INSTITUT FÜR ERNÄHRUNGSFORSCHUNG POTSDAM-REHBRÜCKE,
NEUBAU INSTITUTSGEBÄUDE GERTY-CORI-HAUS, POTSDAM

Anschrift
Arthur-Scheunert-Allee 114-116
14558 Potsdam

Architektur
heinlewischer, Berlin

Bauherrin
Deutsches Institut für
Ernährungsforschung Potsdam

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Brigida González



14 KINDERTAGESSTÄTTE HERMANNSWERDER, POTSDAM

Anschrift

Hermannswerder 7 b
14473 Potsdam

Architektur

RBZ Generalplanungsgesellschaft
mbH, Dresden
GTA Groger Technologie +
Architektur, Potsdam

Landschaftsarchitektur

Höhn Landschaftsarchitektur,
Potsdam

Tragwerk

Liedert – Ingenieurbüro für
Bauwesen, Dresden

TA

Ingenieurbüro für Gebäudetechnik,
Dresden

Bauherrin

Hoffbauer-Stiftung

Stadt/Kommune

Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien

Robert Gommlich



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

15 KINDERTAGESSTÄTTE „NÖRDLICHE GARTENSTADT“, POTSDAM

Anschrift

Opolestraße 30
14469 Potsdam

Architektur

Gutheil Kuhn Architekten,
Potsdam

Landschaftsarchitektur

Marcel Adam Landschafts-
architekten, Potsdam

Tragwerk

Dr. Zauft Ingenieurgesellschaft
für Bauwesen mbH, Potsdam

TA

ENERLYT Technik GmbH,
Potsdam

Bauherr

Entwicklungsträger
Bornstedter Feld GmbH

Stadt/Kommune

Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien

Michael Zalewski



16 GESAMTSCHULE, TREUENBRIETZEN

Anschrift
Burgwallstr. 1
14929 Treuenbrietzen

Architektur
Eilers Architekt BDA, Gröben

Landschaftsarchitektur
Gabriele Hennemann,
Landschaftsarchitektin,
Michendorf

Tragwerk
ZPP Ingenieure AG, Cottbus

TA
IBK Ingenieurbüro für
Haustechnik Krüger GmbH,
Kleinmachnow

Bauherrin
Stadt Treuenbrietzen

Stadt/Kommune
Stadt Treuenbrietzen



17 VILLA FRANZENSBERG, SCHWIELOWSEE

Anschrift

Auf dem Franzensberg 1
14548 Schwielowsee

Architektur

Scheidt Kasprusch Architekten
GmbH, Berlin
KDB Ingenieurbüro für
Bauwerkserhaltung GmbH,
Berlin

Innenarchitektur

Hentsch:Architektur, Leipzig

Landschaftsarchitektur

Planungsbüro Haan, Berlin

Tragwerk

HTGS GmbH, Berlin

TA

IGS Ingenieurgruppe TGA
Szameitat, Falkensee

Bauherr

Franz Rembold

Stadt/Kommune

Gemeinde Schwielowsee

Fotografien

Constantin Meyer, Rainer
Gollmer



18 WERKHALLE, BEELITZ

Anschrift

Husarenallee 1
14547 Beelitz

Architektur

MPP GmbH, Rostock

Landschaftsarchitektur

Ing.-Gesellschaft Schwarz
und
Partner mbH, Michendorf

Tragwerk

Ingenieurbüro Fankhänel &
Müller, Leipzig

TA

MPP GmbH, Rostock

Bauherrin

Brandenburgischer
Landesbetrieb für
Liegenschaften und Bauen,
Potsdam

Stadt/Kommune

Stadt Beelitz

Fotografien

Holger Martens



19 EIN SPIELPLATZ FÜR ALLE SINNE, BEELITZ

Anschrift

Mauerstraße 10
14547 Beelitz

Architektur

SIK-Holzgestaltungs GmbH,
Niedergörsdorf

Tragwerk

EiSat, Berlin

Bauherrin

Stadt Beelitz

Stadt/Kommune

Stadt Beelitz

Fotografien

SIK-Holzgestaltungs GmbH



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

20 UMBAU UND ENERGETISCHE SANIERUNG REMISE, WIESENBURG

Anschrift
Bahnhofsallee 22
14827 Wiesenburg OT Jeserig

Architektur
architekturbüro.wiesenburg
baubüro.eins, Hamburg

Tragwerk
Rohwer Ingenieure VBI, Rathenow

TA
Energieberater im Land
Brandenburg GmbH, Potsdam

Bauherrin
cocon.GbR, Wiesenburg

Stadt/Kommune
Gemeinde Wiesenburg/Mark

Fotografien
Wolfgang Ruppel



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

21 WTWMG_EINFAMILIENHAUS MIT PATIO, GROSS KREUTZ OT SCHMERGOW

Anschrift

In der Gasse 6
14550 Groß Kreutz (Havel)
OT Schmergow

Architektur

Studio CO NOW, Berlin

Weitere Beteiligte

Kränzliner Ingenieurbüro,
Märkisch Linden

Bauherrin und Bauherr

Julia & David Klemme

Stadt/Kommune

Gemeinde Groß Kreutz (Havel)

Fotografien

Zara Pfeifer



22 LELF | VERWALTUNGS- UND FORSCHUNGSGEBÄUDE IN REINER HOLZBAUWEISE, PAULINENAUE

Anschrift

Am Gutshof 7
14461 Paulinenaue

Architektur/Tragwerk

ZRS Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur

Steinbrecher u. Partner
Ingenieurgesellschaft mbH,
Berlin

TA

HLS: DKI Plan / ELT: HDH
Berlin GmbH, Berlin

Bauherrin

Brandenburgischer
Landesbetrieb für
Liegenschaften und Bauen,
Potsdam

Stadt/Kommune

Gemeinde Paulinenaue

Fotografien

Giacomo Morelli



23 REVITALISIERUNG SPEISEHAUS DER NATIONEN, WUSTERMARK

Anschrift

Jesse-Owens-Ring
14641 Wustermark

Architektur

Meier-Hartmann Gesellschaft
von Architekten mbH, Berlin
Bauhistoriker: Sebastian
Gulden

Landschaftsarchitektur

Grünplanung Oehm & Herlan,
Nürnberg

Innenarchitektur

Eugen Gehring, Berlin

Tragwerk

2B Planungsgesellschaft mbH,
Berlin

TA

ZBP Zimmermann und Becker
GmbH, Leipzig

Bauherrin

terraplan
Baudenkmalanierungs-
gesellschaft mbH

Stadt/Kommune

Gemeinde Wustermark

Fotografien

Bernd Hiepe



24 SCHLOSS PARETZ, WIEDERHERSTELLUNG DES GROTTENBERGS, KETZIN

Anschrift
Parkring 1
14669 Ketzin

Architektur
Hüffer Ramin Architekten,
Berlin

Landschaftsarchitektur
Höhn Landschaftsarchitektur,
Potsdam

Tragwerk
Dipl.-Ing. Klaus Bahn
Ingenieur-büro für
Tragwerksplanung, Berlin

Bauherrin
Stiftung Preußische
Schlösser und Gärten Berlin-
Brandenburg

Stadt/Kommune
Stadt Ketzin/Havel

Fotografien
Hüffer Ramin Architekten,
Peter-Michael Bauers



25 HAUS IN FINKENKRUG, FALKENSEE

Anschrift
Wilhelm-Busch-Straße 9
14612 Falkensee

Architektur
Deeken Architekten, Berlin

Tragwerk
EiSat GmbH, Berlin

Bauherr
privat

Stadt/Kommune
Stadt Falkensee

Fotografien
Jens Passoth



26 ENERGETISCHE VERWERTUNGSANLAGE FÜR ERSATZBRENNSTOFFE, PREMNITZ

Anschrift
Dr.-Herbert-Rein-Str. 1
14727 Premnitz

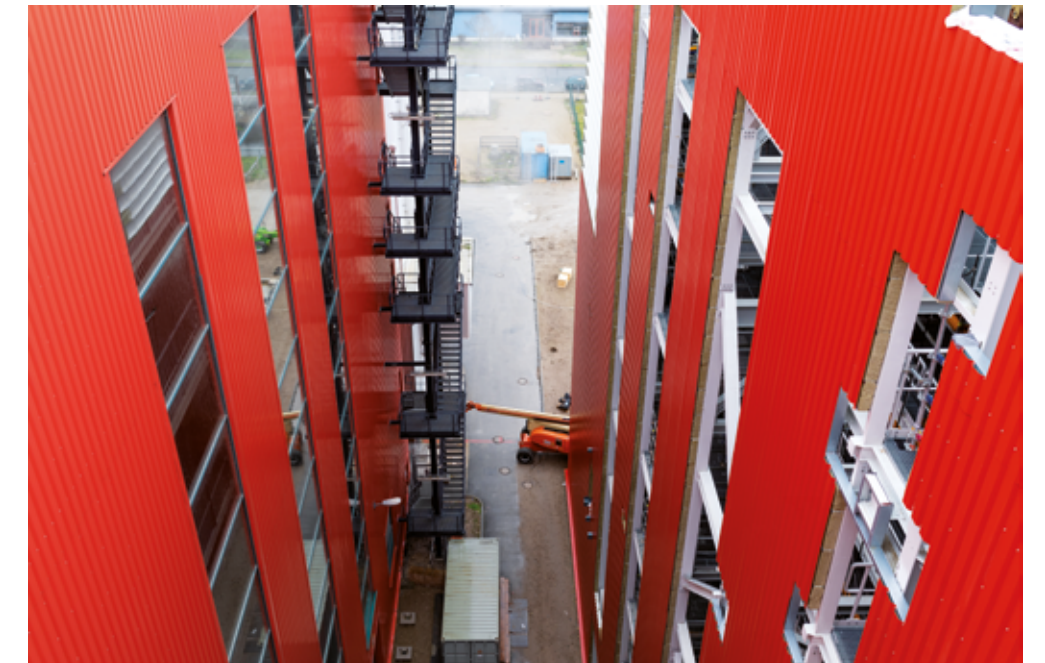
Architektur
Envi Con Engineering GmbH,
Nürnberg

TA
Ed. Züblin AG, Berlin

Bauherrin
EEW Energy from Waste
Premnitz GmbH

Stadt/Kommune
Stadt Premnitz

Fotografien
EEW Energy from Waste
Wandbild: Marco Brzozowski



27 EV. KINDERGARTEN, NEURUPPIN

Anschrift

Zur Mesche 24
16816 Neuruppin

Architektur

Planungsgruppe Temnitz,
Netzeband

Landschaftsarchitektur

BW&P Landschaftsarchitekten
BDLA, Netzeband

Tragwerk

TRAGWERK Ingenieurbüro im
Bauwesen, Pritzwalk

TA

Hawe Ingenieurbüro für tech-
nische Gebäudeausrüstung,
Berlin

Bauherrin

DWB Kita Certaldoring GmbH/
Ev. Kirche Neuruppin

Stadt/Kommune

Fontanestadt Neuruppin

Fotografien

Markus Thelen



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

28 MEHRGENERATIONENHAUS AM LUBOWSEE, MÜHLENBECKER LAND

Anschrift
Maxstr. 27
16515 Mühlenbecker Land

Architektur
Thomas Kröger Architekten
GmbH, Berlin

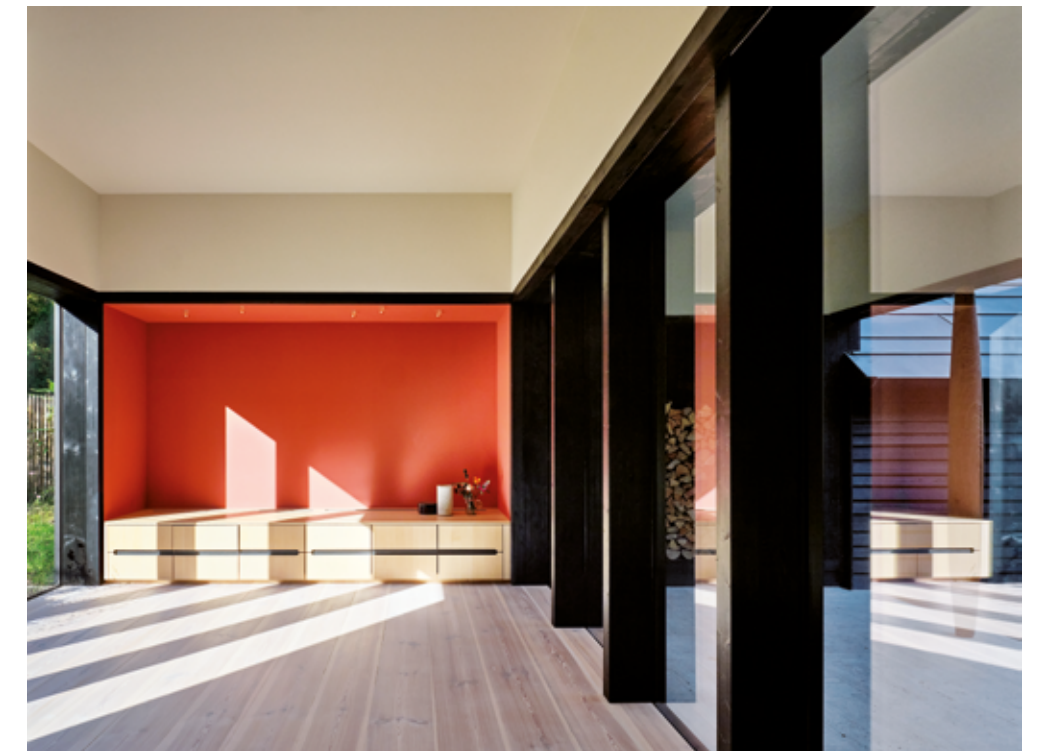
Landschaftsarchitektur
Neue Landschaftsarchitektur,
Berlin

Tragwerk
ZRS Ingenieure GmbH, Berlin

Bauherr
privat

Stadt/Kommune
Gemeinde Mühlenbecker Land

Fotografien
Thomas Heimann



29 ALTE MÜHLE, TEMPLIN

Anschrift
Am Mühlentor 1A
17268 Templin

Architektur
immer.gut architektur &
denkmalpflege, Prenzlau

Tragwerk
Ingenieurbüro für Bauwesen,
Prenzlau

Bauherr
Lutz Grabowski

Stadt/Kommune
Stadt Templin

Fotografien
Lutz Grabowski



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

30 IN DEN SÖLLEN – UMBAU EINES BAUERNHAUSES, MITTENWALDE OT BLANKENSEE

Anschrift

Blankensee 3
17268 Mittenwalde OT
Blankensee

Architektur

Thomas Kröger Architekten
GmbH, Berlin

Landschaftsarchitektur

Neue Landschaftsarchitektur,
Berlin

Tragwerk

HHT Bauingenieure, Berlin

Bauherr

Prof. Thomas Kröger

Stadt/Kommune

Amt Gerswalde/Gemeinde
Mittenwalde

Fotografien

Thomas Heimann



31 EV. GEMEINDEZENTRUM, BERNAU

Anschrift
Kirchplatz 8
16321 Bernau bei Berlin

Architektur
kleyer.koblitz.letzel.freivogel
architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur
KUULA Landschaftsarchitekten

Tragwerk
Ingenieurbüro Jockwer, Berlin

Bauherrin
Ev. St. Marien Gemeinde zu
Bernau, Pfarrerin Konstanze
Werstat

Stadt/Kommune
Bernau bei Berlin

Fotografien
Simon Menges



32 KREISARCHIV LANDKREIS BARNIM, EBERSWALDE

Anschrift

Neue Straße 3-4
16225 Eberswalde

Architektur/Landschaftsarchitektur/

Innenarchitektur/Tragwerk
Dr.-Ing. Formazin & Partner
GbR, Ahrensfelde

TA

Ingenieurbüro Ziesche,
Panketal

Weitere Beteiligte

Hübner Ingenieure GmbH,
Bernau

Bauherrin

Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft GmbH

Stadt/Kommune

Stadt Eberswalde

Fotografien

Dr.-Ing. Formazin & Partner
GbR



33 QUARTIER WOLLENWEBERSTRASSE, FRANKFURT (ODER)

Anschrift

Rosa-Luxemburg-Straße
43a / Wollenweberstraße 21,
24 /
Rosengasse 3, 4, 5
15230 Frankfurt (Oder)

Architektur

heinelreichold architekten
Partnerschaftsgesellschaft
mbB, Lichtenstein

Landschaftsarchitektur

hutterreimann Landschafts-
architektur GmbH, Berlin

Tragwerk

Ingenieurbüro Baumsteiger,
Hauptmann & Blacha,
Frankfurt (Oder)

TA

Planungsbüro Unger
Versorgungstechnik, Zwickau

Bauherrin / Stadt / Kommune

Stadt Frankfurt (Oder)

Fotografien

Steffen Spitzner



34 ULRICH VON HUTTEN SCHULE, FRANKFURT (ODER)

Anschrift

Große Müllroser Straße 16
15230 Frankfurt (Oder)

Architektur

Schwind & Wolf
Architektenpartnerschaft mbB,
Berlin

Landschaftsarchitektur

Boye und Bode Landschafts-
architektur und
Stadtentwicklung, Berlin

Tragwerk

SFB Saradshow Fishedick
Berlin Bauingenieure GmbH

TA

Lübcke Plan / J+S Ingenieure
GmbH, Frankfurt (Oder)

Weitere Beteiligte

Müller-BBM GmbH, Berlin

Bauherrin/Stadt/Kommune

Stadt Frankfurt (Oder)

Fotografien

Noshe



35 TRENDSPORT UND SPIELPLATZ AM BAHNHOF, BEESKOW

Anschrift
Am Bahnhof 10b
15848 Beeskow

Landschaftsarchitektur
Edel-Projekt GbR,
Fürstenwalde/Spree

Kunstwerk
Dipl. Designerin Peggy
Teichert

TA
Ingenieurbüro Ulbrich
(Elektroplanung), Rietz-
Neuendorf

Weitere Beteiligte
Ingenieurbüro Hoch- u.
Tiefbau eG, Eisenhüttenstadt

Bauherrin
Stadt Beeskow

Stadt/Kommune
Stadt Beeskow



36 HAUS AM ELSEENSEE, GRÜNHEIDE OT KAGEL

Anschrift
Am Elseensee 12
15537 Grünheide OT Kagel

Architektur
Augustin und Frank/Winkler
Architekten, Berlin

Tragwerk
Pichler Ingenieure, Berlin

TA
GfH Gesellschaft für
Haustechnikplanung
Schönefeld

Bauherr
Bjarke Thorø

Stadt/Kommune
Gemeinde Grünheide (Mark)

Fotografien
Simon Menges



37 UMGESTALTUNG FESTPLATZ, GOYATZ

Anschrift
Dorfplatz
15913 Schwielochsee OT Goyatz

Architektur/Fotografien
Projektierungsbüro Reinke,
Lieberose

Tragwerk
Ingenieurbüro BaStHo, Markt
Schwaben
Pahn Ingenieure GmbH, Cottbus

TA
J+S Ingenieure GmbH, Frankfurt
(Oder)
Ingenieurbüro für Haustechnik
J. Knorr, Müncheberg

Weitere Beteiligte
Alfred Rein Ingenieure GmbH,
Stuttgart

Bauherr
Amt Lieberose/Oberspreewald
für die Gemeinde Schwielochsee

Stadt/Kommune
Gemeinde Schwielochsee



38 KITA TÖPCHIN, MITTENWALDE OT TÖPCHIN

Anschrift

Zum Mühlberg 12
15749 Mittenwalde OT Töpchin

Architektur

ARGE MTTR Architekten +
Stadtplaner & studioplus,
Berlin

Landschaftsarchitektur

ARGE LAVALAND GmbH &
Treibhaus, Berlin

Tragwerk

Dierks, Babilon und Voigt,
Berlin

TA

Herder Ingenieure GmbH,
Berlin

Weitere Beteiligte

studio DeSchutter lighting,
Berlin

Bauherrin

Stadt Mittenwalde

Stadt/Kommune

Stadt Mittenwalde



39 INKLUSIVES SCHULZENTRUM, DÖBERN

Anschrift
Ringstrasse 8
03159 Döbern

Architektur
sehwa architektur GmbH, Berlin

Landschaftsarchitektur
ST raum a. Gesellschaft von
Landschaftsarchitekten mbH,
Berlin

Tragwerk/TA
GTB-Berlin mbH, Berlin

Bauherr
Amt Döbern Land

Stadt/Kommune
Stadt Döbern

Fotografien
Philipp Obkircher,
Helin Bereket



40 HEIZKRAFTWERK, COTTBUS

Anschrift

Werner-von-Siemens-
Straße 16
03052 Cottbus

Architektur

Architekturbüro Jürgen
Franke,
Dr. Ing. Architekt BDA,
Cottbus

Tragwerk

STB Ingenieure
Timm Hempel Marche
Ruf Nolte Ingenieure
und Architekt PartGmbH,
Potsdam

TA

Cefla – Business Unit
Engineering, Imola

Bauherrin

Stadtwerke Cottbus GmbH

Stadt/Kommune

Cottbus

Fotografien

Alexander Schippel



41 MODELLVORHABEN MARKT 3 UND 4, UEBIGAU-WAHRENBRÜCK

Anschrift

Markt 3 und 4
04938 Uebigau-Wahrenbrück
OT Uebigau

Architektur

ews
Stadsanierungsgesellschaft
mbH, Berlin
ibs, Hoppegarten

Tragwerk

ibs, Hoppegarten

TA

AHS Ingenieurgesellschaft
mbH, Falkenberg/Elster

Bauherrin

Markt 3:
Wohnungsbaugesellschaft
Elsteraue mbH, Herzberg
(Elster),
Markt 4: G & W Gebäude- und
Wohnungsverwaltung GmbH,
Meißen

Stadt/Kommune

Stadt Uebigau-Wahrenbrück,
Verbandsgemeinde
Liebenwerda

Fotografien

ews
Stadsanierungsgesellschaft,
Stadt Uebigau-Wahrenbrück



42 REGENERATIV UND PREISWERT: EIN HAUS AM SEE, ZOSSEN

Anschrift
Unter den Eichen 59
15806 Zossen OT Zesch am See

Architektur
Dr. Volker Thiele und Henrik von
Glaserapp, Berlin

Tragwerk
ISLA Design, Görlitz

Bauherren
Dr. Volker Thiele und
Henrik von Glaserapp, Berlin

Stadt/Kommune
Stadt Zossen

Fotografien
Dr. Volker Thiele und
Henrik von Glaserapp



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

43 DR. OXANA GOURINOVITCH FÜR RECHERCHEN ZUR GESCHICHTE DES RESTAURANTS „MINSK“
SOWIE FÜR ZWEI HISTORISCHE AUSSTELLUNGEN „GASTMODERNE“, IN MINSK UND POTSDAM

Vorschlag zur Auszeichnung
von Wolfgang Kil,
Architekturkritiker
Dr. Gabi Dolff-Bonekämper,
Prof. em. für Denkmalpflege

Fotografien
Ausstellungsgrafik
„Gastmoderne“, Ansichtskarte
des „MINSK“,
Martin Maleschka



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

44 IMPULS BRANDENBURG E.V. – LANDESVERBAND FÜR SOZIOKULTUR, POPULARMUSIK & FESTIVALS – FÜR DIE HERAUSGABE VON „HOW TO FESTIVAL. DAS HANDBUCH“



Vorschlag zur Auszeichnung von
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des
Landes Brandenburg

Fotografien
ImPuls Brandenburg e.V.

Inhalt

Intention und Methodik	Impulse der Festival-Landschaft
Intro	80 Awareness - Anreizkennzeichnung und Social Spoken
9 Zum Begriff „Festival“ – Eine Definition	86 Weltoffen auf Festival – Akzeptanz und Vielfalt
10 Brandenburger Festivals – Eine Brandenburgerlandschaft	87 Nachhaltigkeit im Festival-Kontext
	88 Ist ein Festival, kein schneller Weg
Dimensionen der Festival-Arbeit	89 Festivals und Nachhaltigkeit – Synergien in der Region entdecken
24 Festivals	90 Festival Booking – Ein Workshop
25 Konzept und Projektkonzepte	91 Events, Events und Events
26 Buchhaltung	
27 Personalmanagement und Teamarbeit	Leitfaden für Behörden und Festivals
42 Location	92 Rahmenbedingungen und Vorgaben
43 Logistik und Infrastruktur	93 Veranstaltungsorten auswählen
	94 Was, wie, wo? Ein Fragekatalog
Planung, Kosten und Budget	95 Genehmigungen und Anträge
47 Finanzierung von Non-Profit-Festivals	96 Kommunikation und Kooperation – Ein exemplarischer Ablaufplan
48 Finanzierung von gemeinnützigen Festivals	97 Produktion
49 Fördermöglichkeiten	
50 Sponsoring und Memorandum als Einwahlkarte	Outro
51 Marketing	102 Festivals in Brandenburg – Eine Übersicht nach Landkreisen
52 GEMA, KHM, Auslandsreisen und Vergütungssachen	104 Festival-Zusammenfassungen und Anleitungen
	105 Weiterführende Literatur
Kommunikation und Marketing	106 Buchveröffentlichungen
53 Social Media	107 Audiovisual
54 Marketing	108 Bildarchiv
	109 Impressum
Wohlfühl	
55 Sicherheit	
56 Nachhaltigkeitsziele	
57 Nachhaltigkeit	
58 Hygiene	
59 Safety Management	



45 PROF. DR. DR. H. C. MULT. HANS JOACHIM SCHELLNHUBER UND ROCIO ARMILLAS TISEYRA FÜR DIE PUBLIKATION „RECONSTRUCTING THE FUTURE: CITIES AS CARBON SINKS“

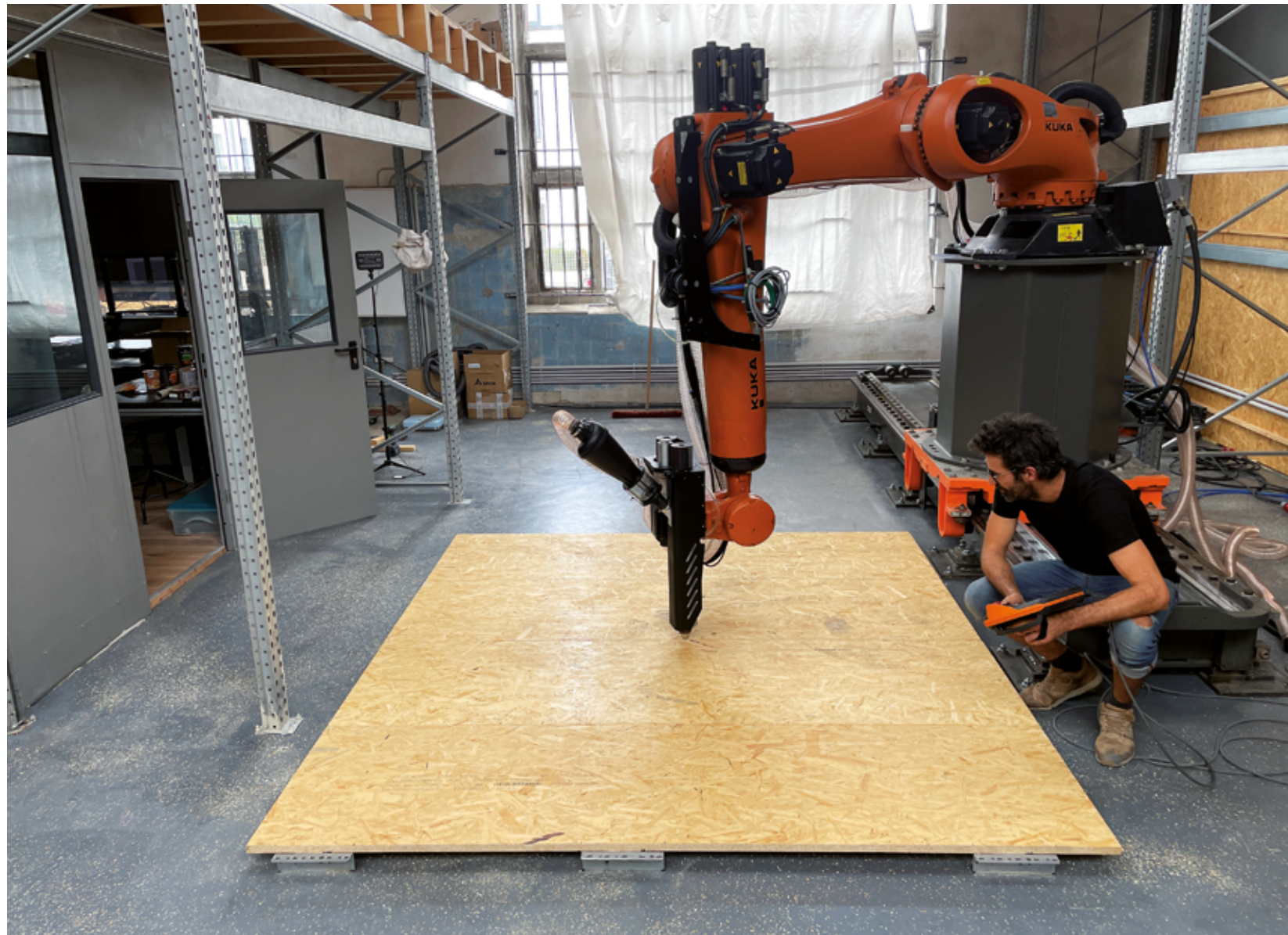
Vorschlag zur Auszeichnung von
Volker Schlöndorff

Buchcover
Reconstructing the Future:
Cities as Carbon Sinks.
Bauhaus Earth, Schellnhuber,
H. J. & Armillas Tiseyra, R.
(eds.). 2023. Birkhauser Verlag
GmbH, Basel

Fotografie Seite 228
Frederico Torra, Courtesy
of National Pavilion UAE, La
Biennale di Venezia



46 VULKAN KUNST WERKE E.V. FÜR DAS PROJEKT „URBAN PARASITES“, SEBASTIAN VOIGT



*Vorschlag zur Auszeichnung von
Vulkan Kunst Werke e.V.*

*Fotografien
Sebastian Voigt*

Das Projekt „Urban Parasites“ ermöglicht Studenten den Zugriff auf eine Hochtechnologie die sonst nur großen Konzernen vorbehalten ist, um neue Konzepte zum Thema Baukultur einer urbanen Stadt zu entwickeln. Das Projekt ist, durch die verwendeten Materialien, auf ökologischen Grundpfeilern gebaut und visiert gleichwohl auch eine ökonomische Herstellung der Objekte an, die als Blaupause für andere Städte dienen soll. Das Konzept der regionalen Fertigung einer resilienten robotergestützten Microfactory soll demonstriert und evaluiert werden.

Daneben soll Schülern gezeigt werden, dass Kunststoffabfälle eine Ressource sind, die durch einfaches Shreddern in einen Rohstoff transferiert werden können, der wiederum den Bau der urbanen Möbel ermöglicht.

47 REGIONALES ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ (ZUKUNFT T)



Vorschlag zur Auszeichnung
von
Evangelische Gesamtkirchen-
gemeinde Temnitz

Fotografien
REGIONALES
ZUKUNFTSNETZWERK
TEMNITZ (Zukunft T)

DIE INITIATORIN
Die evangelische Gesamtkirchengemeinde Temnitz hat in Kooperation mit dem Amt Temnitz und der Gemeinde Walsleben - das Kooperationsprojekt 2022 ins Leben gerufen, um den regionalen und sozialen Zusammenhalt zu stärken, die Lebensqualität zu erhöhen und unsere Region fit für die Zukunft zu machen.

DAS NETZWERK
Die KooperationspartnerInnen kommen aus allen Bereichen der Zivilgesellschaft und der lokalen Wirtschaft. Grundsätzlich ist das Netzwerk für alle offen, die mit uns zusammen unsere Region fit für die Zukunft machen und unseren Zusammenhalt stärken wollen.

DIE SCHWERPUNKTTHEMEN
Schwerpunktt Themen der Arbeit unseres Netzwerkes sind die Zukunftsthemen
Umwelt • Kultur • Digitales

Das REGIONALE ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ greift genau die Themen auf, mit denen sich die Region Temnitz in den kommenden Jahren verstärkt befassen will, aber auch muss.

Zu den drei Themenfeldern gibt es Angebote und Veranstaltungen für alle Generationen. Unser Ansatz setzt bei den Menschen vor Ort an. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie wir in Zukunft in unserer Region miteinander leben wollen und was dazu beitragen kann, unsere Region zukunftsfähig zu machen.

Verantwortlich:
Ev. Gesamtkirchengemeinde Temnitz
Amt Temnitz
Ortsgemeinde Walsleben
Wir sind zu erreichen unter:
engagement@zukunftt.de

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer Webseite:
<https://www.zukunftt.de>

ZUKUNFT
REGIONALES
ZUKUNFTSNETZWERK
TEMNITZ

Gemeinsam
unsere
Zukunft
in der Region Temnitz
gestalten

EV. KIRCHENKREIS
Waltowitz-Ruppitz
AMT
TEMNITZ

48 VEREIN GILDENHALL HORIZONTE E.V.



Stadt des Handwerks – 100 Jahre Gildenhall

Gildenhall war eine Arbeits- und Lebensgemeinschaft, welche in Deutschland ihres Gleichen sucht. Handwerker aus den unterschiedlichsten Bereichen taten sich zusammen, um nicht nur gemeinsam zu schaffen, zu leben und an dem Ideal eines „neuen Menschen“ zu feilen, sondern auch ganz konkret ihrer Idee eine Gestalt zu verleihen: Dem Aufbau einer neuen „Stadt des Handwerks“. Alle Genossenschaftler hatten ihren Ursprung in den Reformbewegungen zu Beginn des Jahrhunderts. So war Gildenhall eine Gemeinschaft aus der Bewegung des Deutschen Werkbundes (Kämmerer), dem Weimarer Bauhaus (Mögelin und Schrammer; als Lehrer Klee, Gropius und Itten) und aus den Zusammenhängen des Expressionismus (Zusammenarbeit von Muth in der väterlichen Werkstatt mit Barlach).



Die Grundzüge der Erstbebauung Gildenhalls aus den zwanziger Jahren sind erhalten geblieben. Reihung, Fassaden (leider nicht die Farben) und Firsthöhen haben sich kaum geändert. Die Werkstatthäuser sind zum Teil noch authentisch. Bis heute steht der Baukörper des einstigen Messehauses. Adolf Meyer, (Co-Architekt von Walter Gropius - Faguswerke, Chicago-Tribune) hat es errichtet.

In Neuruppin existieren derzeit an die fünfzehn Bauwerke mit der Handschrift der Gildenhaller. Handwerkliche Erzeugnisse befinden sich in mehreren öffentlichen und privaten Sammlungen, im Museum Neuruppin, den Bauhausarchiven zu Weimar und Berlin, Leipzig, Hamburg und sogar am MoMa in New York. Eine Ausstellung im Jahr 2016 zeigte erstmals Objekte aus dieser Zeit direkt am „Tatort“ des Geschehens, dem Messehaus von Adolf Meyer und dem Atelier des Bildhauers Lehmann-Borges. Das Interesse der Fachwelt und der Bevölkerung war sehr groß.

Erstmals widmet sich Neuruppin auch den Lebensläufen der Meister und Architekten vor, während und nach ihrer Zeit in Gildenhall. Die Entwicklung der einzelnen Künstler spiegelt sich auch in ihrem Schaffen in der Genossenschaft. Um das Lebensgefühl dieser Epoche für die heutige Zeit darzustellen, soll es nicht nur eine klassische Ausstellung im Museum Neuruppin geben. Flankiert wird das Projekt von wesentlichen Merkmalen des Gemeinschaftssinns in den zwanziger Jahren: Leben und Arbeiten, Weltanschauung und Integration, Wirtschaftskrise und Feste feiern. Dabei werden auch Gattungen der Kunst zu erleben sein, die vor 100 Jahren schon in Gildenhall betrieben wurden: Tanz, Musik und Theater.

Vorschlag zur Auszeichnung von Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Kulturland Brandenburg

Fotografien Seite 3 und 5 aus dem Katalog „Gildenhall – Kunst und Handwerk am Ruppiner See“ hrsg. Verein Gildenhall Horizonte e.V.



Architekt Otto Bartning



* 12. April 1883 in Karlsruhe
† 20. Februar 1959 in Darmstadt

Er war das jüngste von fünf Kindern des Hamburger Kaufmanns Otto Bartning. Nach dem Abitur 1902 begann er im selben Jahr sein Studium der Architektur an der Technischen Hochschule Charlottenburg. Gleichzeitig war er ab Ende 1905 freischaffender Architekt in Berlin. Noch als Student baute Bartning seine erste Kirche – in Peggau in der Steiermark. Gemeinsam mit Walter Gropius arbeitete er ab 1918 an der Bauhaus-Idee. Der internationale Durchbruch gelang ihm 1928 mit der Stahlkirche auf der Pörsch in Köln. Nach dem Umzug des Bauhauses nach Dessau war Bartning 1926–1930 Direktor der Staatlichen Bauhochschule Weimar.

Als erfahrener Architekt im Spannungsfeld zwischen Kirche und Einfamilienhaus und Stadtplaner konnte Bartning auch in Gildenhall seine Professionalität unter Beweis stellen. 1924/25 lieferte er den Plan für die Bebauung der Handwerker-siedlung, die in großen Teilen auch so realisiert wurde und heute noch erahnbar ist.

Nur noch auf Fotos dagegen existiert das von ihm ganz im Bauhaus-Stil konzipierte Kreis-Kinderheim. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwarf Bartning für das Evangelische Hilfswerk in Neckarsteinach drei Typen von Notkirchen insbesondere für Flüchtlinge und Vertriebene, 43 wurden in Deutschland gebaut.

Die meisten der noch vorhandenen Gebäude nach Bartnings Plänen stehen inzwischen unter Denkmalschutz.



Kinderheim von Gildenhall Deutsche Bebauung 1926

Links: Otto Bartning
Foto: © Universitätsarchiv der TU Darmstadt, Nachlass Bartning
rechts: Entwurf für die Bebauung von Gildenhall 1924/1925
Eilken Rieger

49 ATELIER FANELSA FÜR DIE WORKSHOPREIHE „BAUKULTUR-LANDSCHAFT MÄRKISCHE SEEN“, NIKLAS FANELSA



Vorschlag zur Auszeichnung von
LAG Märkische Seen e.V.,
Gerswalde

Fotografien
Atelier FanelSA

2023 BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS

Brandenburgische Architektenkammer
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam
www.ak-brandenburg.de

Brandenburgische Ingenieurkammer
Schlaatzweg 1
14473 Potsdam
www.bbik.de

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam

Konzept und Realisierung der digitalen Ausstellung
eckedesign GmbH, Potsdam

Mit freundlicher Unterstützung:

HDI

DKV

VHV ///
VERSICHERUNGEN

GRUSSWORT DES MINISTERS FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG

Die ausgezeichneten Werke demonstrieren das Können, mit dem die Verfasser-innen und Verfasser auf die komplexen Anforderungen beim Planen und Bauen in unserer vom Klimawandel beeinflussten Umwelt eingegangen sind:

Vorhandene Substanz haben sie nicht lediglich als verwertbar oder gar entbehrlich betrachtet – vielmehr haben sie Altes und Neues kreativ in Beziehung zueinander gesetzt. Beständige, dauerhafte Materialien und Konstruktionen wurden verwendet. Das ist auf lange Sicht wirtschaftlich und kommt letztlich dem Umweltschutz zugute. Und ihre herausragenden ästhetischen Qualitäten machen diese Werke nachhaltig im besten Sinne.

Private und öffentliche Auftraggeber ermöglichen beispielsweise unter Beteiligung der Öffentlichkeit und mit Planungswettbewerben die bestmögliche Lösung der Bauaufgaben.

Baukultur ist auch Einsatz in Initiativen und Institutionen – Grund genug, solche Leistungen mit einem Engagementpreis zu würdigen. Nominiert und ausgezeichnet wurden Initiativen und Persönlichkeiten für ihr außergewöhnliches Wirken im Sinne brandenburgischer Baukultur.

Die Brandenburgische Architektenkammer, die Brandenburgische Ingenieurkammer und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung treten als Baukulturinitiative Brandenburg gemeinsam für hohe Baukultur ein. Ich habe gerne die Schirmherrschaft für den Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 übernommen, weil diese Auszeichnung herausragende Beispiele baukulturellen Schaffens einer breiten Öffentlichkeit bekannt macht.

Den beiden Kammern danke ich für die Auslobung und Durchführung des Wettbewerbs.

Mein Dank gilt zudem allen, die sich mit ihren Arbeiten beworben haben.

Ich gratuliere allen Ausgezeichneten.



Guido Beermann

Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

GRUSSWORT DER PRÄSIDENTEN

Der Baukulturpreis 2023 belohnt aber nicht nur außergewöhnliche Städtebau-, Architektur- und Ingenieurleistungen für innovative Bauten, Kulturlandschaften und Ensembles, sondern auch das baukulturelle Engagement von Initiativen. Damit fördert er das Bewusstsein in unserer Gesellschaft für die Rolle von Bauwerken, Städtebau und Freiraum in unserer gesamten Kulturlandschaft. Er ist eine Anerkennung für all jene, die durch ihre Arbeit zur Gestaltung einer lebenswerten Umgebung und einer nachhaltigen Zukunft beitragen.

Bei der Bereisung im Mai 2023 hat sich die Jury ausgewählte Objekte genauer angeschaut, um die Orte und Gebäude aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Dabei ging es nicht nur um das Erscheinungsbild, sondern auch um ihre Geschichte und Bedeutung für die Region. Ferner konnte die Jury mit Bauherren und Planern ins Gespräch kommen. Diese Begegnungen vermitteln der Jury eine zusätzliche Dimension, schließlich geht es um mehr als Ästhetik, Funktionalität oder Baustoffe: Es geht darum, wie Baukultur unser Zusammenleben gestaltet. Denn letztendlich sind es die Menschen, die unsere Städte und Dörfer mit Leben erfüllen und ihren Bauwerken einen Platz in unserer Gesellschaft geben.

Ihr
Christian Keller
Präsident
Brandenburgische Architektenkammer



Ihr
Matthias Krebs
Präsident
Brandenburgische Ingenieurkammer

